



## Herr Klemm Das Maß ist voll wir haben genug bezahlt!!! Zukunftssicherung



... und wenn man ihn braucht, taugt er nix!

**Dem Unternehmen hat es Millionen an Einsparungen gebracht.**

**Maximal-Profite in Milliardenhöhe**

**Umstrukturierungen und Kosteneinsparungen.**

**Für uns Lohnsenkungen und ERA.**

**Die Verdichtung unserer Arbeit und Vernichtung von tausenden Arbeitsplätzen.**

**Daimler konnte die Abfindungen noch von der Steuer absetzen.**

Nun ein erneutes Rettungsprogramm, obwohl es erwiesen ist, dass die Zukunftssicherung ihren Namen nicht verdient hat. Dennoch werden die Erpressungen, mit der Hilfe des GBR weiter fortgesetzt, mit einem 4 Milliarden Sparpaket, genannt:

## Kostensenkungsprogramm

**Wir zahlen wieder drauf:**

**ihr verfügt über unsere Zeit**

**Ihr kürzt unsere Löhne**

**und verfügt jetzt auch noch über unser Geld**

**siehe verspätete Auszahlung der Gewinnbeteiligung**



Herr Klemm,

Es ist Zeit einen anderen Weg einzuschlagen!!! Wir wissen auch, dass ihr diese Folgen nicht absehen konntet. Es ist müßig darüber zu streiten, was gestern war, aber es ist gefährlich die Ergebnisse nicht zur Kenntnis zu nehmen und für unser heutiges Handeln daraus zu lernen. Sie kennen sicher den Spruch, wer aus der Vergangenheit nicht lernt, ist verdammt sie zu wiederholen. Doch genau das können wir uns nicht leisten. Vielleicht sollten wir einmal darüber nachdenken, wie wir das bekommen haben, womit wir im Moment unsere Arbeitsplätze versuchen zu erkaufen! Unsere Väter mussten alles durch Streiks erkämpfen.



Wir, die Alternativen, sind der Meinung, dass es gar keinen anderen Weg mehr geben kann, als sich den Erpressungen der Firma entgegenzustellen. Deshalb sollten wir uns endlich über die Werke zusammenschließen und gemeinsam etwas gegen die einseitige Ausnutzung der Krise zu unternehmen. Trotz aller Slogans zahlen wir die Krise, lasst uns gemeinsam aufbrechen, denn jedes Unternehmen in diesem System kann morgen Pleite gehen und da macht es keinen Sinn unseren Lohn und unsere

Rechte herunter zu schrauben. Damit senken wir nur das Niveau. Erzeugen aber keine Sicherheit für unsere Arbeitsplätze. Wir haben durch unsere Ämter eine hohe Verantwortung, deshalb können wir diese Zustände nicht einfach hinnehmen, sondern wir müssen Farbe bekennen und unsere Arbeitsplätze, Löhne und Rechte verteidigen.

## **Deshalb fordern wir den Gesamtbetriebsrat auf**

Keine Sparprogramme mehr

Keiner Erpressung mehr nachgeben

Keinen weiteren Arbeitsplatzabbau

Keine Überstunden - es gehören Leute eingestellt

Keine Billigarbeitskräfte, weder als Leihleute, noch bei Fremdfirmen

***Das schaffen wir nur gemeinsam!!! Lasst uns endlich diesen Weg beschreiten.***



Die Betriebsratmitglieder der „deutsch-ausländischen Metallerinnen und Metaller“:

Jan-Uwe Griese	Bereich T und KT	Halle2.1	Tel.: 0160 8636275
Mainhard Schmidt	Bereich Achsen	Halle 11	Tel.: 2715 o. 0160 636353
Ulf Wittkowski	Bereich T und KT	BR-Büro	Tel.: 2139 o. 0160 8636305

### **Impressum**

Presserechtlich verantwortlich:

Horst Helfen

Rüstweg 15

21079 Hamburg

Druck: Eigendruck

Auflage 1200